

Liebe Clubvorsitzenden,

heute möchte ich Ihnen bereits ein paar wichtige Mitteilungen bezüglich der weiteren Turnierplanung machen, die im Rahmen der gemeinsamen Sitzung von Präsidium und Beirat am Wochenende besprochen wurden.

Es war keine einfache Entscheidung, letztendlich waren sich die Landesverbandsvorsitzenden im Beirat aber relativ einig, dass die ursprünglich geplanten Meisterschaften in diesem Herbst nicht stattfinden werden. Das betrifft konkret die Mixed-Paarmeisterschaft, die Mixed-Teammeisterschaft, die Open-Paar-Liga und die Damenmeisterschaft.

Auch der Vereinskupal wird 2020 auf DBV-Ebene (Zwischenrunde und Finale) nicht stattfinden. Die einzelnen Landesverbände können individuell entscheiden, ob sie den Pokal in ihrem Landesverband beenden möchten und ob sie die Ergebnisse aus 2020 für 2021 übernehmen werden.

Für die Liga wurde entschieden, dass die Saison von 2020 im Jahr 2021 beendet wird. Die bisher erspielten Ergebnisse werden also komplett übernommen und die noch ausstehenden Ligakämpfe werden im Jahr 2021 ausgetragen. Für die Bundesligen werden dafür – soweit es dann möglich ist – die bereits angekündigten Termine in Wiesbaden-Niedernhausen genutzt. Es wird darüber nachgedacht, die Bundesligen aufzuteilen, um Vorgaben bezüglich Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten (z. B. 1./2. BL an einem Wochenende, 3. BL an einem separaten). Die Entscheidung darüber wird fallen, wenn die Entwicklung der Corona-Situation im Herbst/Winter besser absehbar ist. Über Termine und Konditionen für die Regional- und Landesligen entscheiden die Landesverbände selbst, ein Termin für die zentrale Aufstiegsrunde wird rechtzeitig angesetzt.

Die genauen Regelungen in Hinblick auf die Fortführung bzw. Neuansetzung von Liga und Pokal werden noch veröffentlicht.

Was die Austragung von Clubturnieren und regionalen Turnieren angeht, ist am Wochenende noch einmal sehr deutlich geworden, dass es vonseiten des DBVs kaum möglich ist, eine Linie oder auch nur konkrete Hinweise vorzugeben. Die Situationen und Regelungen (nicht nur zwischen den Bundesländern, sondern teilweise auch in den Städten) sind regional so unterschiedlich, dass der DBV im Moment nur empfehlen kann, sich an die lokalen Regelungen zu halten und im Zweifel das örtliche Gesundheitsamt zu kontaktieren. Wir haben am Wochenende viele Erfahrungen von Clubs gehört, die nicht nur von der geographischen Region abhängen, sondern auch von den Räumlichkeiten, der Altersstruktur der Clubmitglieder und der Bereitschaft, Geld für entsprechende Sicherheitsmaßnahmen auszugeben. Einige Clubs spielen wieder, für andere ist es ganz undenkbar – ganz abhängig von der individuellen Situation.

Noch ein paar persönliche Worte zum Schluss: Auch wenn ich glaube, dass wir rational mit dieser immer noch ungewohnten und schwierigen Situation umgehen müssen, so tut es mir doch sehr leid, diese Turniere absagen zu müssen und Ihnen nicht mehr Mut machen zu können. Es ist nicht schön, als erste Amtshandlung mehrere deutsche Meisterschaften, die ich selbst sehr gerne gespielt hätte, absagen zu müssen, besonders nachdem es in diesem Jahr schon viel zu viele solcher Absagen gab. Als Präsidentin und als Bridgespielerin wünsche ich mir sehr, dass die Zeiten sich wieder ändern und dass wir uns bald wieder zum Livebridge treffen können.

Solange das nicht der Fall ist, möchte ich Sie ermutigen, von unserem Onlineangebot Gebrauch zu machen. BBO-Germany bietet jeden Tag vier Turniere an, außerdem gibt es mehrmals die Woche Unterricht, einmal im Monat ein Wochenendfinale, eine Onlineliga und die Möglichkeit, als Club eigene Turniere auszurichten – alle Details dazu finden Sie auf der Homepage von [bbo-germany.de](https://www.bbo-germany.de). Solange kein oder wenig Livebridge möglich ist, werden wir das Onlineangebot für Sie aufrechterhalten und erweitern! Mir ist bewusst, dass Onlinebridge kein Ersatz für Livebridge ist –

aber da es für viele im Moment die einzige Möglichkeit ist, überhaupt zu spielen, kann ich Sie nur ermutigen, es zu probieren! Für Anfänger in Sachen Onlinebridge und BBO gibt es auf der Homepage auch Anleitungen in Form von beispielsweise Videos, die Ihnen bei den ersten Schritten helfen.

Und auch wenn wir die großen Turniere absagen müssen, spricht natürlich nichts dagegen, in einem kleineren Rahmen Livebridge zu spielen, sofern das regional möglich ist.

Ich freue mich auf den Tag, an dem wir uns wieder auf einem größeren Bridgeturnier sehen können und werde Sie über weitere Entwicklungen auf dem Laufenden halten!

Diese Mail kann selbstverständlich gerne an Ihre Clubmitglieder weitergeleitet werden!

Bis dahin,  
Marie Eggeling (und das neue Präsidium)